

## Fairtrade-Stadt Meppen. Wir machen schon mit:

### Einzelhandel & Gastronomie

Bäckerei Wintering  
Brümmer Hofladen  
Café-Konditorei Anneken  
EDEKA Jauch  
Hotel Pöker  
Kosmetik Maria Wiebe  
Kossehof Bioladen & Saalbetrieb  
Marktkauf  
Meppener Weltladen  
Mexiko Fliesen  
Naturkosmetik Hilke Etzrodt  
Schäfers Brotstuben  
Weinhaus Hülsmann

### Kirchen

Kirchengemeinde St. Virus, Bokeloh  
Missionskreis der kath. Kirche St. Marien Hemsen  
Pfarreiengemeinschaft Meppen-West  
Propsteigemeinde Meppen

### Schulen

Anne-Frank-Oberschule Esterfeld  
Grundschule Versen

### Vereine

Sozialverband Deutschland,  
Ortsverband Helte-Bokeloh  
Städtischer Musikverein Meppen  
Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik in Meppen und Umgebung

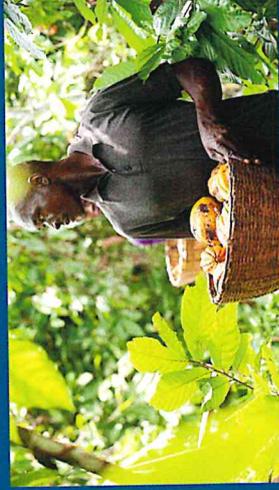
### Behörden und öffentliche Einrichtungen

Jugendzentrum JAM  
Stadtverwaltung Meppen

Stand: Frühjahr 2018

## Jetzt aktiv werden!

Die Aktionsvielfalt in den Fairtrade-Städten kennt keine Grenzen, und auch in Meppen bieten kommunale Ereignisse immer wieder Gelegenheit, das Anliegen des Fairen Handels in die Öffentlichkeit zu tragen.



Kirchengemeinden, Schulen, Vereine, Verbände und jede/r Einzelne sind herzlich aufgerufen, fair gehandelte Produkte zu verwenden und die Kampagne gezielt zu fördern. – Händler und Gastronomie bitten wir, ihr Fairtrade-Angebot stetig zu erweitern und zu bewerben.

Weitere Informationen:

[www.meppen.de/fairtrade](http://www.meppen.de/fairtrade)

[www.fairtrade-towns.de](http://www.fairtrade-towns.de)

und bei der

Steuerungsgruppe Fairtrade Town Meppen

Telefon: 05931/153-160

[fairtrade@meppen.de](mailto:fairtrade@meppen.de)



**Gerechter Handel für eine  
gerechtere Welt.**

Foto, oben: TransFair e.V./Eric St. Pierre  
Foto, Innenseite unten: TransFair e.V./Nathalie Bertrams



Das Siegel für Fairen Handel

# Meppen steht zum *Fairen* Handel!

**„Der Faire Handel will die Lebens- und Arbeitssituation der Menschen am Anfang der Lieferkette verbessern. Durch verlässliche Konditionen und die Sicherung sozialer Rechte für Benachteiligte – insbesondere in den Ländern des Südens – leistet der Faire Handel einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung.“**

World Fairtrade Organization, Fairtrade Labeling Organizations 2009

## Fairer Handel auf Erfolgskurs!

Weltweit müssen über zwei Milliarden hart arbeitende Menschen mit weniger als zwei Dollar am Tag auskommen.

Ungerechte, ausbeuterische Handels- und Produktionsstrukturen sind ein Hauptgrund für diese Armut. Doch immer **mehr Konsumenten und zunehmend auch Kommunen wollen dies nicht mehr hinnehmen:** Sie fragen nach, unter welchen Bedingungen die Güter unseres täglichen Bedarfs hergestellt werden. Und sie sind bereit, für bessere, gerechtere Produktion einen angemessenen höheren Preis zu zahlen. So verzeichnet der Faire Handel alljährlich stattliche Zuwachsraten!

Für viele Lebensmittel und Produkte gibt es **einheitliche Kriterien** des Fairen Handels. Produzenten, Handelspartner, Arbeiter auf Plantagen und in Fabriken – und natürlich die Kunden können sich auf die folgenden Mindeststandards verlassen:

- Verbot ausbeutender Kinderarbeit
- Zahlung von deutlich über dem Weltmarktpreis liegenden Erlösen
- Vorfinanzierungsmöglichkeiten
- Langfristige Handelsbeziehungen
- Verbot gesundheitsschädlicher Arbeitsbedingungen
- Verwendung von Überschüssen für Gemeinschaftsprojekte
- für Bio-Produkte Zahlung eines Aufschlags



Länderübergreifende, konsequente Kontrollmechanismen stellen die Glaubwürdigkeit des Fairen Handels sicher.



Ein buntes Angebot an Produkten im Fairen Handel

## In fünf Schritten zur Fairtrade-Stadt

Schon seit 1975 wird in Meppen Fairer Handel betrieben. Um die **Anerkennung als Fairtrade-Stadt** zu erhalten, muss Meppen diese Anforderungen erfüllen:

1 Der Stadtrat erklärt verbindlich, den Fairen Handel zu unterstützen und während der Ratsitzungen fair gehandelte Getränke anzubieten.

2 Eine Steuerungsgruppe wird ins Leben gerufen. Sie bereitet die Zertifizierung vor, gibt wichtige Informationen an die Öffentlichkeit und stößt Aktionen zum Fairen Handel an.

3 Acht Geschäfte und vier Gastronomiebetriebe der Stadt müssen mindestens zwei Fairtrade-Produkte zum Kauf anbieten.

4 Die Meppener Bevölkerung wird in die Fairtrade-Aktionen eingebunden, etwa an Schulen, in Vereinen und Kirchen.

5 Zudem müssen mehrere Berichte über Fairtrade-Aktivitäten in der Lokalpresse vorzuweisen sein.

Die Umsetzung dieser Kriterien wird alle zwei Jahre überprüft.



Harte Arbeit: Kaffeeernter in Guatemala